ZUKÜNFTIGE PROJEKTE

Mitmachen erwünscht!
Das Projekt interessiert Sie? Sie wollen den Gartenbau in Bamberg unterstützen oder sich selbst einbringen? Dann wenden Sie sich an das Zentrum Welterbe Bamberg.

Weitere Maßnahmen in Planung

Begegnungsgarten
Mit der Einrichtung eines Begegnungsgartens soll ein Treffpunkt für Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, Ethnie, Religion und Alter geschaffen werden.

Mietäcker
Der Bamberger Bevölkerung soll durch die Einrichtung von Mietäckern die Möglichkeit geboten werden, ihr Obst und Gemüse selbst anzubauen.

Schulgärten
Mit Hilfe von Schulgärten sollen der Anbau, die Pflege und die Verwendung von Obst und Gemüse Schülerinnen und Schülern näher gebracht werden.

Partner:

Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH
Verein Gärtner- und Häckermuseum Bamberg e.V.
Bamberger Süßholz-Gesellschaft
Interessengemeinschaft Bamberger Gärtner
Verein Grünes Erbe Bamberg e.V.

Gefördert durch:

INVESTITIONSPROGRAMM NATIONALE UNESCO WELTERBESTÄTTEN
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
OBERFRANKEN STIFTUNG
LANDESSTELLE FÜR DIE NICHTSTAATLICHEN MUSEEN IN BAYERN
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
BAYERISCHE LANDESSTIFTUNG

Kontakt:

Zentrum Welterbe Bamberg
Geyerswörthstraße 3
96047 Bamberg

Tel.: 0951 87-1811
Fax.: 0951 87-1983

info@welterbe.bamberg.de
www.welterbe.bamberg.de

Fotos: Stefan Gareis, Zentrum Welterbe Bamberg, LGS Bamberg, Jürgen Schraudner, Roland Rinklef, Georg Willibald Lang • Layout: srgmedia, Bamberg

STADT BAMBERG
ZENTRUM WELTERBE

Urbaner Gartenbau

Das Projekt zur Erhaltung und Stärkung der Gärtnerstadt im Welterbe Bamberg

Urbaner Gartenbau – die zentrale Lebensgrundlage für ein ganzes Stadtviertel

Seit dem Mittelalter wird in Bamberg urbaner Gartenbau betrieben. Für die Neuzeit zeigt der „Zweidlerplan“ von 1602, der älteste detaillierte Stadtplan Bambergs, deutlich die weit entwickelte Gartenbaukultur der Stadt jener Zeit.

Ausschnitt Zweidlerplan

Die Gärtnerflächen sind heute Teil des Welterbes Bambergs. Sie fungieren als ein strukturierendes Element der Stadtplanung, denn die weitläufigen Flächen innerhalb und außerhalb des Stadtdenkmals bilden im dicht bebauten Bamberg einen wichtigen Kontrast zur Bebauung.

Das Projekt Urbaner Gartenbau

Der Druck auf die Gärtnerflächen wird seit einigen Jahren durch den Strukturwandel im Gartenbau verstärkt. Das Ziel des Projekts ist es, die bedeutenden Flächen innerhalb der Gärtnerstadt als Teil des UNESCO-Welterbes zu erhalten, behutsam weiterzuentwickeln und die Gärtnerbetriebe zu unterstützen.

Drei Hauptbausteine gliedern das Projekt:

Vermittlung

- Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung und Aufwertung der Gärtnerstadt
- Touristische Erschließung des Quartiers

Vermarktung

Flächennutzung

VERMITTLUNG

Rundweg mit Aussicht

Der Rundweg durch die Gärtnerstadt zeigt das kulturelle, religiöse und wirtschaftliche Leben der Bamberger Gärtner im Quartier. Von der Aussichtsplattform bietet sich dem Besucher ein einmaliger Blick über die „versteckten“ Gärtnerflächen inmitten der sonst steinernen Straßenräume. Die Einbindung der angrenzenden Gärtnereien in den Rundweg stärkt den traditionellen Erwerbsgartenbau und hilft, ihn für die Zukunft zu bewahren.

Das Gärtner- und Häckermuseum

Das Gärtner- und Häckermuseum ist ein Kleinod inmitten der Gärtnerstadt. Die Dauerausstellung vermittelt Arbeit, religiöses sowie privates Leben der Gärtner und Häcker (fränkisch für Winzer). Sie entführt die Besucher durch Multimediastationen, Filme und den zweisprachigen Audio-Guide in die Welt der Gärtner und Häcker vor über 100 Jahren. Mit seinem Hausgarten ist das Museum der Hauptanziehungspunkt im Quartier und war Bestandteil der Landesgartenschau 2012.

www.ghm-bamberg.de

VERMARKTUNG

- Wirtschaftliche Stärkung der Gärtnerbetriebe
- Förderung alter Lokalsorten

GUTES AUS DER Gärtnerstadt Bamberg

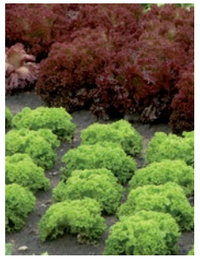
Interessengemeinschaft Bamberger Gärtner

Qualität aus der Region bieten 19 Gärtnerfamilien, die sich in der Interessengemeinschaft zusammen geschlossen haben. Ihre Betriebe und ihre Produkte sind durch die Marke „Gutes aus der Gärtnerstadt“ gekennzeichnet. Der entwickelte Einkaufsführer informiert über die einzelnen Gärtnereien, ihre Angebote und Öffnungszeiten und vieles mehr. Zum jährlich stattfindenden Tag der offenen Gärtnereien wird ein Blick hinter die Kulissen und spannende Mit-Mach-Aktionen geboten. Erleben Sie Bamberger Originale in ihren Gärtnereien – ein Besuch lohnt sich!

www.gaertnerstadt-bamberg.de

Entwicklung von Premiumprodukten

Der „Bamberger Rauchknoblauch“ birgt Qualität und Geschmack aus der eigenen Nachbarschaft und ist ein einmaliges Geschenk für Gäste.



FLÄCHENNUTZUNG

- Rekultivierung der brachliegenden Gärtnerflächen
- Dauerhafte Erhaltung der gärtnerischen Freiflächen

Der Bamberger Sortengarten

Neben dem Museumsgarten des Gärtner- und Häckermuseums wurde der Bamberger Sortengarten zur Erhaltung und Vorstellung der lokalen Bamberger Gemüsesorten eingerichtet. Er ist ein Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität (Artenvielfalt) und macht daneben auch Geschichts- und Umweltbildung erlebbar. Betrieben, gepflegt und weiterentwickelt wird der Bamberger Sortengarten durch den Verein Grünes Erbe Bamberg e.V.

www.gaertnerstadt-bamberg.de

Bamberger Süßholz

Der einstige Exportschlager der Bamberger Gärtner – das Süßholz – war als Gewürz-, Genuss- und Heilpflanze das Aushängeschild und Symbol eines ganzen Wirtschaftszweigs. Das Wissen über den Anbau und die Pflege des Süßholzes ging in den letzten 60 Jahren nahezu verloren und wird nun durch die 2010 gegründete Süßholz-Gesellschaft wieder zusammen getragen. Gleichzeitig werden bisher brachliegende Gärnterflächen mit Süßholz rekultiviert und daraus ein Bamberg typisches Souvenir entwickelt.

www.bamberger-suessholz.de

Bamberger Süßholz Gesellschaft